

Energie-Geschäftsreise

Neuseeland 2.–6. November 2026

Dekarbonisierung und Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe



Im Fokus

Die digitale Energie-Geschäftsreise (dGR) zum Thema „Dekarbonisierung und Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe in Neuseeland“ fügt sich konsistent in die Ziele der Exportinitiative Energie (EIE) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) ein. Höhepunkt der dGR ist die digitale Fachkonferenz am 3. November 2026 mit anschließenden, individuell vereinbarten B2B-Meetings.

Die dGR unterstützt deutsche Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU), beim Markteinstieg in Neuseeland und bei der internationalen Positionierung klimafreundlicher Energielösungen. Kernbestandteile sind eine Zielmarktanalyse, das Online-Briefing, die digitale Fachkonferenz und kuratiertes B2B-Matching in Form virtueller Kooperationsgespräche. Dabei profitieren die Teilnehmenden vom umfassenden Netzwerk der AHK in Neuseeland sowie von ihrer langjährigen Erfahrung in der Identifikation und Ansprache relevanter Marktakteure vor Ort.



Hintergründe

Neuseeland hat sich mit dem Zero Carbon Act gesetzlich verpflichtet, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Für Industrie und Gewerbe bedeutet dies einen klaren Transformationsdruck hin zu effizienteren, emissionsärmeren Produktions- und Versorgungssystemen.

Besonders relevant ist dabei der Industrie- und Gewerbesektor, da hier erhebliche Emissionsminderungen technisch erreichbar und wirtschaftlich zunehmend erforderlich sind. Ein zentraler Ansatzpunkt ist die Prozesswärme, die in vielen Betrieben noch überwiegend durch fossile Energieträger wie Kohle oder Erdgas bereitgestellt wird und damit zu den wichtigsten Hebeln der industriellen Dekarbonisierung gehört.

Zu den besonders energieintensiven Bereichen zählen in Neuseeland die Lebensmittel- und Getränkeindustrie, einschließlich der Milchverarbeitung (auf der Südinsel zu rund 89 % kohlebefeuert) und der Fleischverarbeitung, daneben die Holzverarbeitung sowie Teile der Metall- und Chemieindustrie. Diese Branchen sind für den Zielmarkt besonders relevant, weil sie hohe und kontinuierliche Wärmebedarfe aufweisen und damit einen konkreten Bedarf an Umrüstungs-, Effizienz- und Integrationslösungen haben.

Gleichzeitig bietet das Marktumfeld günstige Voraussetzungen für Elektrifizierungsvorhaben. Aufgrund des hohen Anteils erneuerbarer Energien im Strommix kann Elektrifizierung vor allem bei niedriger und mittlerer Prozesswärme sowie im leichten Straßenverkehr wirksam zur Emissionsminderung beitragen; für Metalle, Chemie und Petrochemie sind hingegen andere Dekarbonisierungspfade näherliegend. Der Engpass liegt weniger in der grundsätzlichen Verfügbarkeit klimafreundlichen Stroms als vielmehr in Fragen der Netzanbindung, der Laststeuerung und der betrieblichen Umsetzung.

Für deutsche KMU ist der Markt deshalb interessant, weil in Neuseeland vor allem praxisnahe, wirtschaftlich tragfähige und schnell implementierbare Lösungen gefragt sind. Besonders attraktiv sind Angebote, die sich modular in bestehende Anlagen integrieren lassen, messbare Effizienzgewinne erzielen und Investitionsentscheidungen durch belastbare technische und wirtschaftliche Konzepte absichern.

Geschäftschancen

Folgende Technologien und Dienstleistungen sind in Neuseeland besonders gefragt:

1. Prozesswärme & Wärmeversorgung

Prozesswärme ist mit 60–65 % der größte Energieverbraucher der Industrie. Der Ausstieg aus Kohle und Erdgas eröffnet erhebliche Marktchancen.

- Hochtemperatur-Wärmepumpen ($> 85\text{ °C}$, $\text{COP} \geq 1,5$) für die Molkerei-, Lebensmittel-, Holz- und Chemieindustrien
- Elektrische Industriekessel (Power-to-Heat) für mittlere Temperaturen
- Biomassekessel und Holzpelletfeuerungen für die Holzverarbeitende Industrie und industrielle Wärmenetze
- Abwärmerückgewinnung und Hochtemperatur-Wärmetauscher
- Mechanische Brüdenverdichtung (MVR) zur Dampferzeugung in Molkerei-, Lebensmittel- und Chemieindustrie

2. Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe

Effizienzmaßnahmen gelten in NZ als „first fuel“.

- Energiemanagementsysteme (ISO 50001) und industrielle Mess-, Steuer- und Regeltechnik
- Frequenzumrichter, hocheffiziente Motoren und Antriebsstränge
- Industrielle Prozesskälte (Lebensmittelproduktion)

3. Erneuerbare Energien & Eigenversorgung

„Electrify NZ“ zielt auf eine Verdopplung der erneuerbaren Stromerzeugung bis 2050 ab; Industriestandorte bauen verstärkt Eigenversorgung auf. Der PV-Massenmarkt ist asiatisch dominiert – deutsche Anbieter positionieren sich vor allem über Premium-Komponenten und integrierte Lösungen für komplexe Industriestandorte.

- Premium-Wechselrichter und Leistungselektronik für gewerbliche und industrielle PV-Anlagen
- Microgrids und Hybrid-Systeme für netzferne und industrielle Anwendungen mit hohem Versorgungssicherheitsbedarf
- Integrierte PV-Speicher-Lösungen für Gewerbeparks, Logistikzentren und Hyperscaler

4. Branchenspezifische Lösungen

- Lebensmittel- und Getränkeindustrie: energieeffiziente Sterilisation, Kälte, Verpackungstechnik
- Milch- und Molkereiindustrie: Bedarf an Hochtemperatur-Wärmepumpen, Trocknungstechnik, Anaerob-Vergärung
- Holzverarbeitung: Trockner, KWK, Reststoffverwertung
- Metall und Stahl: H₂-DRI mittel- bis langfristig
- Chemie: Elektrifizierung, alternative Rohstoffe, Reaktorumbau
- Zement und Kalk: Marktzugang ausschließlich über strategische Partnerschaften

5. Dekarbonisierung im Gewerbe- und Gebäudesektor

- Hotels, Krankenhäuser, Bildungs- und Verwaltungsgebäude: Wärmepumpen, Lüftung, Gebäudeleittechnik (Health New Zealand mit eigenem Emissionsreduktionsplan 2024–2027)
- Kühl- und Lagerlogistik: Lagerlogistik/Cold Chain (Lagerhäuser, Transport)
- Rechenzentren: starkes Wachstum von rund 80–125 MW (2025) auf prognostizierte 303–315 MW bis 2030 – Bedarf an Freikühlung, Flüssigkeitskühlung und Abwärmenutzung

6. Service, Beratung & digitale Lösungen

Deutsche Engineering- und Consulting-Expertise ist für Roadmaps und Investitionsentscheidungen gefragt; lokale Regulatorik (NZ-ETS, sektorale Standards) wird typischerweise von neuseeländischen Beratern abgedeckt – Zugang für deutsche KMU besteht vor allem über Konzernkundschaft mit NZ-Tochtergesellschaften.

- Energieaudits und Machbarkeitsstudien
- Dekarbonisierungs- und Transformationsfahrpläne
- ESCO- und Contracting-Modelle
- Cross-Border-Compliance-Beratung für deutsche Konzerne mit Standort in Neuseeland (Schnittstelle EU-CBAM bei Importen aus Tochtergesellschaften in Neuseeland)

- Digitale Wartungs- und Monitoring-Tools (Predictive Maintenance, Digital Twins)
- Technische Qualifizierungsprogramme (Train-the-Trainer, Zertifizierungen für Wärmepumpen-, BESS- und H₂-Installation)

7. Weitere Geschäftschancen

Weitere interessante Felder sind Speicher- und Netztechnologien, grüner Wasserstoff sowie Lade- und Mobilitätslösungen. Das Großbatterie-Segment ist global durch Tier-1-Anbieter besetzt; Wasserstoff ist mittel- bis langfristig zu sehen und derzeit vor allem für Studien und Demonstrationsprojekte relevant. Bei Ladeinfrastruktur liegt der Fokus auf dem Light-Vehicle-Segment (Ziel: 10.000 öffentliche Ladepunkte bis 2030) sowie auf Depot-Ladelösungen für Flotten und den öffentlichen Busverkehr (verpflichtende Beschaffung emissionsfreier Stadtbusse seit 1. Juli 2025).

- Commercial- & Industrial-Batteriespeicher (BESS) hinter dem Zähler zur Lastspitzen-Reduktion und Demand-Response-Vermarktung
- Demand-Response-Systeme, virtuelle Kraftwerke und Smart-Metering-Plattformen, Netz- und Schaltanlagentechnik (Marktzugang typischerweise über Partnerschaften mit lokalen EPCs und Lines Companies)
- Elektrolyseure und H₂-Anwendungstechnik für Stahl- und Chemieindustrie (zunächst Engineering- und FEED-Studien)
- DC-Schnelllader und High-Power-Charging-Hubs entlang der Hauptkorridore Auckland–Hamilton–Tauranga–Wellington
- Depot-Ladelösungen und Lastmanagement für Logistikflotten und kommunale Busbetriebe

Das erwartet Sie

Die digitale Energie-Geschäftsreise unterstützt Sie mit ihren verschiedenen Modulen dabei, relevante Geschäftskontakte in Neuseeland zu knüpfen.

- **Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure:** Teilnehmende erhalten eine eigens angefertigte Studie über Rahmenbedingungen und konkrete Geschäftschancen in Neuseeland sowie eine Beschreibung und Kontaktdaten der für die Branche wichtigen Unternehmen, Institutionen, Organisationen, Behörden und deren Entscheidungsträgerinnen und -träger.
- **Online-Briefing:** Die dGR startet am 2. November 2026 mit einem umfassenden Online-Briefing, das den Teilnehmenden alle relevanten Informationen und praktische Hinweise für die erfolgreiche Teilnahme an der Reise bietet.
- **Fachkonferenz:** Die digitale Fachkonferenz am 3. November 2026 bietet eine Plattform für den Austausch zwischen deutschen Unternehmen und lokalen Akteuren.
- **B2B-Meetings:** Individuelle digitale Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnern in Neuseeland vom 4.-6. November.

Programmwurf

PHASE	TERMINE/ORT	ERLÄUTERUNG & SCHWERPUNKTE
Online-Briefing	Montag, 2. November 2026	<p>Die dGR startet mit einem umfassenden Briefing, das den Teilnehmenden alle relevanten Informationen und praktische Hinweise für die erfolgreiche Teilnahme an der Reise bietet.</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Überblick über das Programm: Einführung in die Inhalte und Ziele der dGR, mit einer detaillierten Übersicht der Programmpunkte und Zielmärkte.▪ Hintergrundinformationen zum Zielmarkt: Die AHK Neuseeland liefert einen Marktüberblick, informiert über Chancen und Rahmenbedingungen und bietet eine Einführung zu Geschäftskultur und Besonderheiten des Marktes.▪ Hinweise zum rechtlichen Umfeld: Die AHK Neuseeland wird über die regulatorischen Anforderungen für Handel, Einfuhr von Technologien und Dienstleistungen sowie die rechtlichen Bedingungen für Arbeits- und Geschäftsaktivitäten in Neuseeland informieren. Diese Hinweise helfen den Unternehmen, potenzielle Hürden frühzeitig zu erkennen und ihre Strategien entsprechend anzupassen.▪ Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden, inkl. der deutschen Unternehmen, der Vortragenden sowie lokaler Expertinnen und Experten.▪ Erfahrungsbericht: GTAI berichtet zu Markteintritt und Marktbedingungen.▪ Erläuterung der digitalen Fachkonferenz: Die Teilnehmenden erhalten einen detaillierten Ablaufplan sowie Hinweise zur Präsentation; Vorstellung der Moderation.▪ Technischer Durchlauf: Einführung in die digitale Plattform, auf der die Fachkonferenz und die B2B-Meetings stattfinden. Die Teilnehmenden werden durch die technischen Anforderungen geführt und erhalten Unterstützung bei der Nutzung der Tools.▪ Hinweise zu den B2B-Terminen: Erklärung der Struktur und des Ablaufs der geplanten Kooperationsgespräche. Die Teilnehmenden erhalten Informationen und Tipps zur erfolgreichen Vorbereitung.▪ Q&A: Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Digitale Fachkonferenz

Dienstag,
3. November 2026

Die digitale Fachkonferenz bietet eine Plattform für den Austausch zwischen deutschen Unternehmen und lokalen Akteuren:

- **Eröffnung und Begrüßung:** Vertreter der AHK Neuseeland, der Renac AG und der deutschen Botschaft eröffnen die Konferenz und beleuchten die Bedeutung Neuseelands für innovative Lösungen in den Bereichen Energieeffizienz und Dekarbonisierung.
- **Kurzvorstellung der Erkenntnisse aus der ZMA** durch die AHK Neuseeland: Ein Überblick über die spezifischen Marktpotenziale und die Nachfrage nach dt. Lösungen in Neuseeland
- **Präsentation der deutschen Unternehmen:** Vorstellung innovativer Technologien und Lösungen, zugeschnitten auf die Herausforderungen des Zielmarktes Neuseeland.
- **Vorstellung innovativer Technologien und Ansätze:** Deutsche Fachexpertinnen und -experten präsentieren bewährte Technologien und Erfahrungen aus internationalen Projekten.
- **Nennung konkreter Bedarfe und Programme** zur Dekarbonisierung und Steigerung der Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe von lokalen Expertinnen und Experten

Thematische Paneldiskussionen und Q&A: Eine offene Fragerunde ermöglicht den Austausch zu regulatorischen Hürden, Kooperationsmöglichkeiten und spezifischen Marktfragen.

B2B-Meetings, Executive Roundtable & Gruppentermine

Mittwoch,
4. November bis
Freitag,
6. November 2026

Die B2B-Meetings stellen einen zentralen Bestandteil der dGR dar und bieten deutschen Unternehmen die Möglichkeit, direkt mit potenziellen Partnern und Entscheidungsträgern in Kontakt zu treten.

- **Sorgfältige Vorbereitung:** Die Kontakte zu lokalen Akteuren wurden im Vorfeld der Reise von der AHK Neuseeland sorgfältig recherchiert und ausgewählt. Dabei wird eng mit den teilnehmenden deutschen Unternehmen zusammengearbeitet, um sicherzustellen, dass die Gespräche optimal auf ihre Bedürfnisse und Zielsetzungen abgestimmt sind.
- **Individuelle Abstimmung:** Jedes Meeting wird im Vorfeld auf Basis der spezifischen Anforderungen und Interessen der deutschen Unternehmen geplant, um maximale Erfolgchancen für eine Kooperationen zu schaffen.
- **Fokus auf konkrete Projekte:** In den Meetings liegt der Schwerpunkt auf der Diskussion konkreter Projektideen, dem Aufbau langfristiger Partnerschaften und der Identifikation gemeinsamer Geschäftsmöglichkeiten.

- **Gruppentermine:** je nach Themengebiet Durchführung von Gruppenterminen und Executive Roundtables mit Stakeholdern aus Wirtschaft, Behörden und Regierung
- **Executive Roundtable:** CEO des Verbands Carbon Energy Professionals (CEP), Dr Mike Hopkins, dessen Mitglieder Unternehmen bei der Verbesserung der Energieeffizienz und Reduzierung der CO₂-Emissionen unterstützen und sie zertifizieren

Die Exportinitiative Energie

Die Exportinitiative Energie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist das zentrale Sprungbrett für deutsche KMU der Energiebranche, die international erfolgreich wachsen wollen. Mit fundierter Expertise, starken Netzwerken und gezielten Förderprogrammen schafft sie die Voraussetzungen für nachhaltigen, wirtschaftlichen Erfolg und positioniert klimafreundliche Energielösungen „Made in Germany“ weltweit.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.german-energy-solutions.de

Diese Energie-Geschäftsreise ist Teil des Förderprogramms der Exportinitiative Energie und wird von der Renac AG durchgeführt.

AHK Neuseeland

Die AHK Neuseeland wurde 1983 als New Zealand-German Business Association Inc. gegründet und hat sich zu einem wichtigen Partner für die Förderung des bilateralen Handels zwischen Deutschland, Neuseeland und der Pazifikregion entwickelt. Die AHK ist Teil des Netzwerks der Deutschen Auslandshandelskammern.

Impressum

Herausgeber

AHK Neuseeland / German-New Zealand Chamber of Commerce (GNZCC)

Level 14/188 Quay Street
Auckland 1010

Text und Redaktion

AHK Neuseeland

Bildnachweis

Bild 1: Galeanu Mihai von
iStock

Bild 2: Britta Saxer